

Fleming, Paul: 90. An den Ort, da er sie erstlich umfangen (1624)

1 Es müss' ein ewger Lenz mit steten Favoninnen
2 auf dein gepüschtet Häupt und blumicht Antlitz wehn,
3 die reichbetaute Brust den Perlen gleiche stehn
4 und deine feuchte Schoß mit kalten Brünnen rinnen.

5 So sollen jährlich auch hier meine Kastalinnen
6 mit Zweigen vom Parnass' um dein Gehege gehn,
7 und deine Treflichkeit durch solch ein Lied erhöhn,
8 das du nur würdig bist. Und die uns lieb gewinnen,

9 die Hamadryaden, die sollen dir für Schaden,
10 für Wild Behüter sein die rauchen Oreaden.
11 Und daß dir kein Sylvan, kein Satyr nicht sei Feind,

12 So will ich diese Wort' an deinen Eingang schreiben,
13 die wider Sturm und Schlag und Jahre sollen bleiben:
14 »wer dieses Ortes schont, der ist des Himmels Freund.«

(Textopus: 90. An den Ort, da er sie erstlich umfangen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)